



## 2. Sonntag im Jahreskreis

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 1, 29-34)

In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft. Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist der Sohn Gottes.

### Impuls

Johannes der Täufer wurde im heutigen Evangelium zum Johannes der „Zeuge“. Er verkündet Jesus, dem man nichts Besonderes merkt, der nicht groß auffällt, als: " das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg nimmt." Durch sein Zeugnis fangen andere an, Jesus zu erkennen, um seine Bedeutung für die Welt zu wissen. Durch Jesus, den Sohn Gottes, zeigt Gott sein Erbarmen mit den Menschen, er heilt die Kranken, vergibt den Sündern, er führt die Menschen in eine neue Beziehung zu Gott; in ihm ist das Reich Gottes gegenwärtig.

# Meditation

Auch wir sind gerufen:  
berufen - Zeugnis zu geben,  
Gottes Heil zu verkünden,  
Gottes Liebe sichtbar zu machen,  
Licht für die Völker zu sein,  
als Kinder Gottes in der Welt zu leben.

Das ist eine Herausforderung,  
ein Auftrag, der uns oft zu groß erscheint,  
vor dem wir uns manchmal drücken wollen.

Doch Gott lässt uns nicht allein,  
sein Geist führt und hilft uns,  
wenn wir dazu bereit sind.

Auch wir sind berufen  
als Töchter und Söhne Gottes  
so zu leben, dass die Menschen spüren können:

Gott ist mit uns,  
sein Licht und Heil  
will alle erreichen